

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt der Reichsbahndirektion, Karlsruhe. 1942-1943 1923

97 (18.10.1923)

Amtsblatt

der Reichsbahndirektion Karlsruhe.

Nr. 97

Karlsruhe, den 18. Oktober

1923

A. Verwaltungs-, Rassen- und Rechnungsangelegenheiten.

585. Beschäftigungstagegelder und Entschädigungen für verzehte Beamte.

(A 2. Zb 4.)

Vorgang: Verfügung Nr. 571, Amtsblatt 94/1923.

I. Verordnung des Herrn Reichsministers der Finanzen I B 28 307 vom 12. Oktober 1923 über Erhöhung der Beschäftigungstagegelder und Entschädigungen für verzehte Beamte mit Wirkung vom 15. Oktober 1923 an.

Alle Sätze sind in Millionen Mark angegeben.

A. Höchsthöhe für Beschäftigungstagegelder.

(Vom Tage nach dem Fortfall des Dienstreisetagegeldes an — Z 60 der AB. zur AB. —.)

Stufe	1. Für verheiratete planmäßige u. außerplanmäßige Beamte, die ihren Haushalt an ihrem dienstlichen Wohnsitz fortführen und gezwungen sind, von ihrer Familie getrennt zu leben		2. Für verheiratete planmäßige u. außerplanmäßige Beamte, bei denen die Voraussetzungen unter 1 nicht gegeben sind, sowie für unverheiratete planmäßige u. außerplanmäßige Beamte mit eigenem Haushalt, die ihren Haushalt am dienstlichen Wohnsitz fortführen		3. Für unverheiratete planmäßige u. außerplanmäßige Beamte mit eigenem Haushalt, die ihren Haushalt am dienstlichen Wohnsitz nicht fortführen, sowie für unverheiratete planmäßige u. außerplanmäßige Beamte ohne eigenen Haushalt	
	in besonders teuren Städten	in anderen Orten	in besonders teuren Städten	in anderen Orten	in besonders teuren Städten	in anderen Orten
I	600	400	320	250	160	125
II	750	500	400	310	200	155
III	900	600	480	370	240	185

4. Höchstbeträge der Zuschüsse nach Ziffer 5 und 9 des Rundschreibens vom 9. Februar 1923:

a) gemäß Ziffer 5 Absatz 2 (Sonderzuschuß für Berlin usw.): 60,

b) gemäß Ziffer 9 (Mehrkosten bei täglicher Rückkehr zum Wohnort) für verheiratete Beamte: 180, im übrigen: 60.

B. Höchstbeträge für Entschädigungen nach dem Gesetz vom 21. Mai 1920.

a) in besonders teuren Städten	1. Gemäß § 1 des Gesetzes			2. Gemäß § 2 des Gesetzes	
	Verheirateten Beamten		Unverheirateten Beamten, die am bisherigen Wohnort einen eigenen Haushalt hatten	Verheirateten Beamten	Unverheirateten Beamten
b) in anderen Orten	bei Fortführung des Haushalts am bisherigen Wohnort	bei entgeltlicher Unterstellung der Möbel			
a) Stufe I	600	320	250	320	160
" II	750	400	310	400	200
" III	900	480	370	480	240
b) Stufe I	400	250	160	250	125
" II	500	310	200	310	155
" III	600	370	240	370	185

3. Wegen der Höchstbeträge für Zuschüsse vergleiche II Ziffer 4.

C. Die bisherigen Grundsätze für die Gewährung von Beschäftigungstagegeldern und von Entschädigungen für verzehte Beamte bleiben unverändert.

II. Zur Beseitigung von Zweifeln wird bemerkt, daß die in Abschnitt II der Verfügung Nr. 440, Amtsblatt 66/1923, gegebene Anordnung unverändert in Kraft bleibt.

Nr. 586. Vergütung für Leistungen zugunsten Dritter.

(Ar 11. R 28. M 55)

In den „Bestimmungen für Leistungen zugunsten Dritter“ (Dienstanweisung 364) treten mit Wirkung vom 15. Oktober 1923 neue Sätze in Kraft, die in den Gebührentafeln in Spalte 13 wie folgt einzutragen sind:

Sämtliche Zahlen sind in Millionen Mark angegeben.

D I: XI = 972, X = 885, IX = 792, VIII = 720, VII = 648, VI = 576, V = 522, IV = 486, III = 414, Besatzungszulage = 36;

D II: a = 12 600, II b = 846, II c 1 = 4680, 4680, 4680, II c 2 = 5400, 5400, 5400, II c 3 = 6120, 6120, II d = 576;

D III a: 1 = 14 400, 2 = 19 800, 3 = 27 000, 4 = 36 000, 5 = 46 800, 6 = 7920;

D III b 1: a 1 = 702, a 2 = 864, a 3 = 1098, a 4 = 1368, a 5 = 1728;

D III b 2: a 1 = 1270, a 2 = 1465, a 3 = 1570, a 4 = 1620, a 5 = 1850;

D III b 3: a 1 = 1, a 2 = 2, a 3 = 3, a 4 = 5, a 5 = 5;

D III b 4: a 1 = 1973, a 2 = 2331, a 3 = 2671, a 4 = 2993, a 5 = 3583;

D IV = 126, D V = 450, Besatzungszulage 36, D VI = 486, Besatzungszulage = 36.

Bei schon abgerechneten Vergütungen hat es sein Bewenden.

Infolge der fortschreitenden Marktentwertung sind stets derartig bemessene Anzahlungen zu fordern, daß die Leistung voraussichtlich vollständig gedeckt ist.

Die Abrechnung hat sofort nach Beendigung der Leistung zu erfolgen.

Nr. 587. Tage- und Übernachtungsgelder bei Dienstreisen.

(A 2. R 28)

An die Stelle der mit Verfügung Nr. 568, Amtsblatt 94/1923, bekanntgegebenen Sätze treten mit Wirkung vom 15. Oktober 1923 folgende Sätze:

Vorbemerkung:

Alle Sätze in Millionen Mark:

für Dienstreisetagegelder:		für Übernachtungsgelder:	
unter Ia Stufe I 700,	Ib Stufe I 1000,	unter II a Stufe I 350,	II b Stufe I 750,
„ II 875,	„ II 1250,	„ II 440,	„ II 940,
„ III 1050,	„ III 1500,	„ III 525,	„ III 1125,
„ IV 1225,	„ IV 1750,	„ IV 615,	„ IV 1310.

Die Vergütung für 1 Kilometer Landweg (§ 4 Absatz 4 der R.V.) beträgt: 5.

Nr. 588. Erhebung von Mietzinsen für bahneigene Wohnungen.

(Ar 49. R 12)

Nachdem die vierteljährliche Vorauszahlung des Dienst Einkommens der Beamten eingeschränkt ist, sind die Mietzinsen allmonatlich zu erheben.